

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. Oktober. Belgrad, also gerade da, wo der zu überwindende Wasserarm am mächtigsten war, dürftiger als oberhalb. Hier konnte Besserung erst erhofft werden, wenn der Übergang bei der Stadt selbst gelungen und der Donau-Weg von da stromabwärts frei war. Weitaus am ungünstigsten aber war die Ausstattung des deutschen XXII. Reservekorps.

Den Übergangsverhältnissen entsprechend setzte Generalfeldmarschall von Mackensen den Angriff der ö.-u. 3. Armee bei Belgrad und den des Korps Rosch bei Ram auf einen früheren Zeitpunkt fest, als den der beiden dazwischen bereitgestellten deutschen Korps Lochow und Windler. Dieser zeitlichen Staffelung lag außerdem die Absicht zugrunde, daß die zuerst angreifenden Teile den Gegner auf sich ziehen sollten, damit der entscheidende Vorstoß der beiden später übergehenden deutschen Korps im Morava-Tal zu um so besserer Wirkung komme. Im einzelnen hatte der Befehl vom 4. Oktober folgendes bestimmt: Zur Ablenkung des Gegners hatten von der ö.-u. 3. Armee am 6. Oktober früh die 62. Infanterie-Division trotz der von ihr vorgebrachten Bedenken mit der Masse bei Višegrad das östliche Drina-Ufer zu gewinnen, die Gruppen Streith und Gorfich von Westen und Norden in die Mača vorzustoßen. Die übrigen Teile der Armee hatten am Nachmittage des 6. Oktober das Wirkungsschießen zu beginnen. Am 7. Oktober mit Tagesanbruch sollten dann das ö.-u. XIX. Korps mit den Hauptkräften bei Kupinovo, mit anderen bei Boljevci, das XXII. Reservekorps etwa 15 Kilometer weiter östlich über die vom Gegner besetzten Zigeuner-Inseln, das ö.-u. VIII. Korps bei Belgrad selbst zum Angriff schreiten. Damit waren an der wichtigsten Stelle die beiden vollwertigen Korps der ö.-u. 3. Armee, insgesamt fünf Divisionen, davon drei deutsche, auf nur zehn Kilometer Breite zu einheitlichem Stoße zusammengehalten; das XXII. Reservekorps hatte den Raum unmittelbar südwestlich von Belgrad, das ö.-u. VIII. Korps die Stadt selbst zum Ziele. Für den Angriff der 11. Armee waren dem Korps Rosch, an der Donau-Schleife von Ram, für Wirkungsschießen und Übergang die gleichen Zeiten wie der ö.-u. 3. Armee gegeben. Das Korps sollte sich frühzeitig in den Besitz des beherrschenden Höhengeländes auf dem Südufer setzen. Die Korps Windler und Lochow hatten erst einen Tag später mit dem Wirkungsschießen zu beginnen, ersteres am 8. Oktober vor Hellwerden überzugehen, letzteres, da sein Übergang besonders schwierig erschien, frühestens zu dieser Zeit.

5. und  
6. Oktober.

Den näheren Anordnungen der ö.-u. 3. und der 11. Armee entsprechend, begann, unterstützt durch Flieger- und Ballonbeobachtung, das Einschließen der Angriffsbatterien am 5. Oktober, während gleich-